

Schritt in die Selbstständigkeit gewagt

Schon immer wollte Reto Brügger (26) aus Kandergrund einmal sein eigener Chef sein. Als Spezialist für Keramikbeläge hat der gelernte Plattenleger nun seine Absicht in die Tat umgesetzt und führt seit 16. Juli 2007 sein eigenes Unternehmen.

Schon seit Schulzeiten fühlte sich Reto Brügger, Kandergrund, zum Beruf des Plattenlegers hingezogen. Die Möglichkeiten, kreativ zu sein und einen grossen Teil der Arbeiten von Hand auszuführen, bewogen ihn im Jahre 1998, die Lehre zu beginnen. Die Fertigung besonders schwieriger Objekte wie das Erstellen von Natursteinböden und Wellnessanlagen hat ihn stets gereizt. Nicht zuletzt haben ihn diese aussergewöhnlichen Erfahrungen motiviert, sich auf dem Beruf weiterzubilden. Mit der Handelsschule im Jahre 2004 und aktuell mit der Ausbildung zum Plattenlegerchef mit eidgenössischem Fachausweis hat sich Brügger die Grundlage für ein eigenes Unternehmen geschaffen.

Drang, selbstständig zu werden

Während der knapp neun Jahre in derselben Firma war der Schritt in die Selbstständigkeit stets im Hinterkopf des jungen Angestellten: «Ich wusste immer, dass ich einmal ein eigenes Geschäft will.» Warum er gerade jetzt seine Pläne in die Tat umsetzt, hat mehrere Gründe. So fühlte Brügger, dass er nicht mehr genügend Fortschritte erzielte: «Man muss manchmal etwas machen, damit man weiterkommt im Leben. Sonst bleibt man stehen.» Die Selbstständigkeit bot hierzu die notwendige neue Herausforderung. Weiter hatte Brügger neben dem Handwerk immer auch ein Interesse für die Organisation des Betriebes. Hier wollte er sein weiterführendes theoretisches Wissen aus der Schule anwenden. Die Möglichkeit, als Plattenleger-Bauführer in einer grossen Firma zu arbeiten, zog er allerdings nur kurz in Betracht. In diesem Fall ist man mit der Organisation selbst so beschäftigt, dass



Bereit für seine neue Plattenlegerfirma anzupacken: Reto Brügger mit Arbeitsmaterial.

BILD FRANZ BAUMANN

man keine Gelegenheit mehr hat, die Platten selber zu verlegen. Schliesslich fand der junge Selbstständige, dass man nicht ewig auf den geeigneten Moment warten kann: «Ich weiss auch nicht, wie mein Leben später aussieht und ob dann die Möglichkeit für ein solches Projekt noch besteht.»

Erste Erfahrungen

Seine grösste Freude war bisher die hilfsbereite Unterstützung aus seinem Umfeld: «Dieses Entgegenkommen ist das Schönste.» Obwohl es manchmal schon auch ein neues und ein bisschen komisches Gefühl ist, allein für alles verantwortlich zu sein, schätzt Brügger seine neuen Freiheiten. Eigendisziplin, eine gute Vorbereitung und eine fachmännisch korrekte und saubere Arbeit sind ihm wichtig. Ob bei Neubauten, Renovationen oder einfachen Reparaturen wie das Ersetzen von Silikonfugen: Brügger ist mit seinem Fachwissen über Wand- und Bodenbeläge zur Stelle (siehe auch Inserat im heutigen Amtsanzeiger). Der natürliche, pflegeleichte und langlebige Werkstoff Keramik bietet dabei viele Gelegenheiten für kreative Anwendungen (siehe Inserat im heutigen Amts-

anzeiger). Um seine Kunden über die verschiedenen Formen und Varianten von Keramik sowie Natur- und Kunststeinen vernünftig zu beraten, arbeitet Brügger mit verschiedenen Ausstellungen zusammen.

Zukunft im Frutigland?

Der Jungunternehmer hat schon weitere Pläne, um sich die Zukunft seiner Firma im Frutigland zu sichern. So möchte er mit einer zusätzlichen Schulung in Deutschland eine neue Technik erlernen, die es erlaubt, fugenlose Boden- und Wandbeläge zu erstellen. Auch das nächste persönliche Ziel hat sich der Brügger bereits gesteckt. Er will im Januar 2009 die Meisterausbildung zum eidgenössisch diplomierten Plattenlegermeister in Angriff nehmen.

Brügger liebt das Frutigland. Hier ist er aufgewachsen und kennt viele Leute, die ihm auch bei der Umsetzung seiner Pläne beistehen. Solange gebaut und umgebaut wird, ist er überzeugt, dass es in der Region Potenzial für einen guten Plattenleger gibt: «Ein neues Bad kann man schliesslich immer brauchen.»

FRANZ BAUMANN